



# Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 4/6, April / Juni 2007

Nr. 402

52. Jahrgang

## Freundlicher Empfang in Amerika

Freundlich, gastfreundlich und freundschaftlich verliefen alle Begegnungen zwischen der Delegation aus dem Burgenland und den Landsleuten in Kanada und den Vereinigten Staaten. Zu den Veranstaltungen „50 Jahre Burgenländische Gemeinschaft“ waren viele Landsleute im vorigen Jahr ins Burgenland gekommen. Sie haben uns damals zu einem Besuch nach Amerika eingeladen und wir sind gerne gefahren: Die Landesrätinnen Verena Dunst und Michaela Resetar, Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Steindl, Walter Dujmovits und Klaus Gerger von der Burgenländischen Gemeinschaft, Richard Vlasits (Landesregierung) und Gilbert Lang (Tourismus), hervorragend betreut von Sandra Reiff vom Reisebüro Blaguss.

Die Reise fand vom 13. - 25. April statt. Höhepunkte der Reise waren auch 2 Jubiläen: „70 Jahre Bruderschaft der Burgenländer in New York“ und „90 Jahre Coplay Sängerbund“ in Pennsylvania.

Am ersten Tag hat die Burgenländische Landesregierung die Mitarbeiter der Burgenländer-Vereine in New York zu einem Abendessen eingeladen. Bei dieser Gelegenheit ist es zu zahlreichen persönlichen Gesprächen gekommen und die Teilnehmer konnten einander besser kennenlernen. Der Sonntag (15. April) begann mit einem deutschsprachigen Gottesdienst in der St. Josef's Kirche in New York und einer anschließenden Agape im Pfarrhof. Die Familie Wukitsevs hat das alles organisiert. Am Nachmittag fand die große Jubiläumsveranstaltung der Bruderschaft statt. Trotz des furchtbaren Sturmes und gewaltigen Regens der zu dieser Stunde über New York tobte, waren mehr als 400 Personen gekommen. Die Sitzplätze waren restlos ausverkauft. Die Familie Zach hat hier großartige Arbeit geleistet. Nach den Grußansprachen wurden 2 bedeutenden Funktionären das „Ehrenzeichen des Burgenlandes“ verliehen: dem geschäftsführenden Präsidenten der Bruderschaft Frank Zach und dem Präsidenten des „1. K.u.V.“ Josef Neubauer. Beide sind bereits Burgenländer der zweiten Generation. Dann fand in feierlicher Form die Krönung der neuen „Miss Bruderschaft“ statt.

Jennifer Tuifl hat ihrer Nachfolgerin Lilliana Baczeski die Krone aufs Haupt gesetzt. Anwesend waren auch viele ihrer Vorgängerinnen. Mit gutem Essen und Trinken, mit frohem Gesang und Tanz vergingen die Stunden. Der folgende Tag war mit offiziellen Besuchen ausgefüllt (Kulturinstitut, Generalkonsulat).



Bei der Festfeier „70 Jahre Bruderschaft der Burgenländer in New York“

Drei Tage verbrachten wir in der Kernlandschaft burgenländischer Einwanderung in Pennsylvania (Northampton, Coplay, Allentown, Bethlehem, u.a.). Zum Teil geschlossen, zum Teil in kleinen Gruppen haben wir Hausbesuche gemacht und wurden überall sehr gastfreundlich aufgenommen. Wir haben aber auch die Friedhöfe in Northampton und Coplay besucht, wo der überwiegende Teil der Grabsteine burgenländische Namen trägt. Mit diesem Besuch haben die Mitglieder der Landesregierung den früheren Auswanderern, die in schwerer Zeit ins Land gekommen waren, ihren Respekt erwiesen. An den Gräbern von Tessie Teklits (frühere

BG-Präsidentin in Lehigh Valley) und ihrem Mitarbeiter Robert Laky sowie an den Gräbern vom Ehepaar Unger, die ein burgenländisches Gasthaus geführt hatten, und dem früheren Bürgermeister Toni Pani (der die Partnerschaft mit Stegersbach geschlossen hat) wurden Kränze niedergelegt. In diesem Sinne haben wir auch das Zementmuseum besucht, wo tausende Burgenländer in der Vergangenheit unter schwierigen Bedingungen und großer Gefährdung ihrer Gesundheit in den Zementmühlen von Lehigh Valley arbeiten mußten.

Sehr fröhlich und lustig war die Feier zum Jubiläum „90 Jahre Coplay Sängerbund“. Bobby Strauch verdient ein großes Lob für das was er in den letzten Jahren geschaffen hat. Für seinen bedeutenden Beitrag zur Erhaltung der burgenländischen Volkskultur wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft der Burgenländischen Gemeinschaft verliehen. Bobby ist sehr vielseitig, spricht ausgezeichnet hianzisch und auch hochdeutsch und ist über das Burgenland und seine Geschichte gut informiert. Da er auch musikalisch ist und ausgezeichnet die Knopfharmonika spielt, ist er auch ein sehr erfolgreicher Chorleiter.

Liebe Landsleute

haben uns in Chicago am Flughafen empfangen, unter ihnen BG-Präsident Karl Billisits, Vizepräsident Tom Glatz und die charmante Präsidentin der „Jolly Burgenländer“ Anita Walthier. Nach einer kleinen Sightseeing-Tour, die zu einem guten Teil mit dem Schiff auf dem Michigan See durchgeführt wurde, waren wir abends Gäste des Generalkonsuls bei einem Empfang in der Residenz. Dort waren auch zahlreiche Landsleute anwesend.

Am folgenden Tag hat uns Tom Glatz zu einem Mittagessen in einem Restaurant geführt, von wo wir einen herrlichen Blick über Chicago hatten.

Dann fuhren wir zum offiziellen Heimattreffen. Viele verdiente Mitglieder, unter ihnen auch jene, die vor Jahrzehnten die BG aufgebaut haben, waren gekommen: Frank Woppel, Hermine Volkovits, Emma Wenzel, Frank Radostits, u.a. Erfreulicherweise sah man auch junge Gesichter. Auch Generalkonsul Dr. Robert Zischg war mit seiner Familie gekommen und der Präsident von „Austrian American Council“ Gerhard Kaes. „Die Landesregierung hat Präsident Billisits das „Ehrenzeichen“ und Vizepräsident Glatz das „Verdienstkreuz“ des Landes Burgenland verliehen. Die BG zeichnete Billisits mit der Ehrenmitgliedschaft aus.

Am nächsten Morgen, Sonntag 22. April, hieß es zeitig aufzustehen, denn bereits am Vormittag mußten wir in Toronto sein. Nach einem kurzen Zwischenstopp im Hotel ging es gleich in die Donauschwaben-Halle, wo das Heimattreffen abgehalten wurde. Die Musikkapelle Siegendorf spielte zum Tanz auf und brachte gute Stimmung. Botschafter Dr. Otto Ditz war unsertwegen aus Ottawa angereist. Der Saal war voll.

Der letzte Tag hatte ein gedrängtes Programm. Der kanadische Minister Cole empfing uns in seinen Amtsräumen zu einem ausführlichen Gespräch. Um 12 Uhr Mittag spielte die Musikkapelle Siegendorf vor der City Hall und dann war es auch schon Zeit, rechtzeitig zum Flughafen zu kommen.

An dieser Stelle möchte ich im Namen der BG und auch persönlich allen herzlich danken, den Landsleuten in den USA und Kanada für ihre Gastfreundschaft sowie den Mitgliedern der Landesregierung, die mit diesem Besuch einen großen Beitrag zur Festigung der Heimatverbundenheit geleistet haben.

Auf der Heimreise erinnerten wir uns an die Worte von Joe Baumann in seiner Rede: „Wir danken den Politikern des Burgenlandes, daß sie unsere Heimat so schön aufgebaut haben, daß keiner mehr aus Not auswandern muß.“

Liebe Grüße

Euer Walter Dujmovits



Mit den früheren Präsidenten des „Ersten Krankenunterstützungs-Vereins New York“: (Peter Drauch), John Wukitsevits, (Dujmovits), Erwin Tanzcos, (Elisabeth Tarnok), Joe Baumann, (LH-Stellvertreter Steindl, LR Resetar); jetziger Präsident: Josef Neubauer



Abendessen mit Funktionären der Burgenländer-Vereine in New York



Gute Stimmung beim Jubiläumsfest „70 Jahre Brüderschaft der Burgenländer, New York“



Bei der Festfeier „90 Jahre Coplay Sängerbund“; Chorleiter Bobby Strauch mit dem Chor



Präsident Dujmovits übergibt dem neuen Präsidenten von „Burgenland Bunch“ Tom Steichen unsere Fahne. Vorne: Gründer und früherer Präsident Gerry Berghold; links: Vizepräsident Klaus Gerger



Bürgermeister Tom Reenock (Northampton) und BG-Präsident Walter Dujmovits legen einen Kranz am Grab von Tessie Teklits nieder



Landesrätin Verena Dunst trifft erstmals ihre Verwandten in Pennsylvania



Freundlicher Empfang in Chicago durch Präsident Karl Billitsits (4.v.r) und Vizepräsident Tom Glatz (2.v.l.)



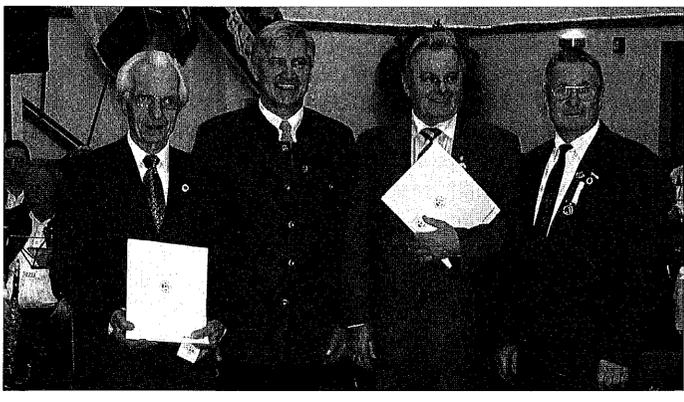
Die Delegation besucht die Familie Jarosch in ihrem schönen Haus



Landesrätin Verena Dunst und Präsident der BG in Kanada Helmut Jandrisits mit der Musikkapelle Siegendorf bei der Veranstaltung, Toronto



Die „Joe Weber Band“ in Coplay mit den Gastmusikanten Steindl und Dujmovits



4 Präsidenten: Helmut Jandrisits, Roland Pirker (Austrian Canadian Council), Walter Dujmovits (Burgenländische Gemeinschaft), Otto Novakovics (Burgenländer Club)

## Drage Hrvatice, dragi Hrvati!

Zadnji put sam pisao o hrvatskoj gimnaziji. To je dvojezična gimnazija, nimško-hrvatska. Sada svečujemo to, da gimnazija 15 ljet postoji. 15. juna imamo u našoj školi školsku feštu. I onde ćemo se malo spomenuti da jur 15 ljet živimo. Jur smo imali 7 put maturu na našoj školi.

Na srcu nam leži naš mili hrvatski jezik. I gajimo si ga jur skoro 500 ljet. Tomu se ljudi čudu, da tako dugo postojimo. Naš gradišćansko-hrvatski jezik kanimo dicit ove regije dalje dati. Čim bolje človik svoj jezik zna, tim svisniji človik postane. Jezik zemlje Austrije, nimški jezik, je za nas jako važan. Engleski jezik je za svakoga človika danas potriban. I druge jezike se naši školari uču. Ali hrvatski jezik je od velike hasni za dušu i identitet pojedinoga. Do mature neka se naši školari dobro nauču i standardni jezik zemlje Hrvatske.

Trudimo se da naši školari dostanu dobru izobrazbu, opću izobrazbu kot je to u gimnazija predvidjeno. Naši školari bi tribali znati gradišćansko-hrvatski književni jezik, isto tako i standardni jezik hrvatski. Poželjno je da znaju i mjesni govor. Ta zna biti jako različit. Mislimo samo na Stinjake. U idealnom slučaju neka ada naš školar govori tri varijante hrvatskoga jezika. Velik izazov.

Dica su naša budućnost. Vjerujmo u našu budućnost!

Vaš Martin Živković

## Kedves Magyarok!

15 éves a Felsőöri Kétnyelvű Szövetségi Gimnázium. Erről meg akarunk emlékezni, mégpedig június 15-én az évente megrendezésre kerülő iskolai ünnepségünk keretében.

A burgenlandi magyarok számára létesített magyar gimnázium nagyon jó dolog. Ez egy kéttannyelvű gimnázium. A diákok minden tantárgyat két nyelven tanulhatnak. A magyar nyelv a némettel egyenrangú. A tanárok rendkívüli lelkesedéssel dolgoznak. Az iskola iránti érdeklődés hatalmas. Nem is tudjuk az összes jelentkezőt felvenni.

Iskolánk révén nagyon erősödik Felsőőrött, Alsóőrött és Óriszigeten a magyarságtudat. Magyarország közelsége miatt rendkívül intenzív iskolánk cserekapcsolata különböző ottani iskolákkal és intézményekkel. Magyarország az Európai Unió tagja. Érezhető, hogy az ebben a régióban élő emberek szemléletében szintén leomlanak a határok. Örülnek, ha az elkövetkező 15 évben is ennek az iskolának az élén állhatnak. Bár nem vagyok magyar, mégis gyermekkorom óta szívügyem a magyar nyelv ápolása. Kellemes érzés már 15 év munkájára visszatekinteni és egy kicsit örülni az elért eredményeknek.

**kultur**  
**BURGENLAND**

## Die Österreicher werden älter

In den letzten 30 Jahren ist die Lebenserwartung der Menschen außerordentlich gestiegen. Sie beträgt im Durchschnitt bereits 77 Jahre bei Männern und 82 Jahre bei Frauen. Die bessere medizinische Versorgung, weniger harte Handarbeit, bessere Ernährung und mehr Freizeit haben dazu beigetragen. Früher hatte man als Bauer oder Gewerbetreibender bis zum Lebensende gearbeitet. Später war es durch die Einführung der vom Staat gestützten Altersversorgung möglich, in die Rente oder Pension zu gehen und noch einige Jahre im Ruhestand zu leben. Aus diesen einigen Jahren ist nun ein ganzer neuer Lebensabschnitt geworden. Erfreulicherweise können die meisten noch 20-30 Jahre in Ruhestand verbringen und - was noch wichtiger ist - länger gesund bleiben.

Im Jahre 1947 gab es in ganz Österreich 4 Leute, die 100 Jahre alt waren. 1966 waren es schon 50, nur wenige Jahre später im Jahre 1975 waren es bereits 100 und heute gibt es bereits über 500 Menschen, die den 100. Geburtstag bereits erlebt haben.

Diese Entwicklung kann man auch in der Berichterstattung in unserer Zeitung ersehen. Vor 40 Jahren gab es nur selten eine Goldene Hochzeit und die kam gleich in die Zeitung. Noch vor 10 Jahren war eine Diamantene Hochzeit so selten, daß wir in unserer Zeitung auf einer halben Seite darüber berichtet haben. In dieser Zeitung, die Sie jetzt in den Händen halten, ist allein auf den Seiten 8 und 9 (Chronik) 30 mal eine Diamantene Hochzeit erwähnt! Außerdem gibt es eine Eiserne (nach 65 Ehejahren) und wieder eine Kronjuwelen Hochzeit (nach 75 Ehejahren - Seite 12) und 5 Personen, die über 100 Jahre alt sind. Es ist heute keine Sensation mehr, wenn ein Paar den 60. Hochzeitstag erlebt.

Unsere Eltern und Großeltern sagten immer, sie würden alles tun, damit es ihren Kindern und Enkeln (also uns) besser geht. Jetzt geht es uns wirklich besser. Dafür sollten wir dankbar sein.

## So einen Winter gab es noch nie

Noch nie hatten wir in Österreich einen so warmen Herbst und einen so warmen Winter wie heuer. Jedenfalls nicht seit 1873, als man damals begonnen hatte, das Wetter aufzuzeichnen. Im Jänner gab es heuer einige Tage mit unvorstellbaren 16-20 Grad Celcius (= 61-68 Grad Fahrenheit). Nur am 27. Jänner ist ein wenig Schnee gefallen, der aber am nächsten Tag schon wieder weg war. Im vergangenen August war es auch nicht viel wärmer gewesen. Schon im Feber begannen die Palmkätzchen auszutreiben und viele Tiere, die sich im Boden verkrochen haben, sind um ihren Winterschlaf gekommen. In den ersten Tagen des März waren die Wiesen grün und die Feldfrucht ausgetrieben, mindestens 2 Wochen früher als sonst.

In einem Wintersportland wie Österreich, wo tausende Betriebe vom Schnee leben, gab es auch wirtschaftliche Nachteile. Natürlich gab es auch wieder Vorteile: wir hatten weniger Heizkosten, es gab weniger Unfälle auf den Straßen und wir mußten nicht Schneeschaukeln. Den Frühling gab es also heuer schon im Winter.

Wie es aussieht, gibt es den Sommer jetzt auch schon im Frühling. Wir haben Temperaturen wie sonst im Juli und es regnet wenig.

Wird das so weitergehen?

## Moorochsen im Zickental

Durch die Regulierung der Bäche im Burgenland hat man die Hochwassergefahr gebannt und zugleich mit der Trockenlegung der Wiesen die Anlage von Äckern möglich gemacht. So sind nur wenige Feuchtwiesen übriggeblieben. Eine davon ist das zusammenhängende Feuchtwiesengebiet im oberen Zickental, an welchem die Dörfer Eisenhüttl, Heugraben und Rohr Anteil haben. Dies ist das größte Mooregebiet im Burgenland. Durch den Weitblick einiger Leute war es gelungen, die Erhaltung dieses Gebietes nicht nur zu retten, sondern auch sinnvoll wirtschaftlich zu nutzen.

Es haben sich 42 Bauern aus diesen 3 Dörfern zusammengetan und den Verein „Rinderweide am Zickentaler Moor“ gegründet. Auf dieser 90 Hektar großen Wiese wurden 120 Ochsen ausgesetzt, die dort im Freien leben. Dieses für die Landwirtschaft unfruchtbare Gebiet hatte man bisher nicht geschätzt. Jetzt aber bringt es zusätzliche Einnahmen für die Bauern. Außerdem ist es eine touristische Attraktion geworden.

## Heimattreffen Schandorf

### Einladung - Invitation - Pozivnica

Am 2. April 1907 kamen die Geschwister Michael und Agnes Bauer, die aus dem kroatischen Dorf Schandorf (Csém) ausgewandert sind, in New York an. Sie setzten die große Auswanderungsbewegung fort, die schon im Jahrhundert vorher begonnen hatte und jahrzehntelang andauerte. Seit vielen Jahren sind die Gemeinde, der Kulturverein und der Obmann des Vereines Ferdinand Mühlgaszner bemüht, die Ausgewanderten aus Schandorf zu erfassen. Das ist ihnen gelungen. Von 167 sind Namen und Adressen der ausgewanderten Landsleute bekannt.

Aus Anlass dieses Jubiläums sind die Auswanderer, deren Nachkommen und Familien zu einem großen Heimattreffen eingeladen, welches von 27.-31. Juli in Schandorf stattfindet. Höhepunkt ist die Präsentation der Forschungsergebnisse am 28. Juli und die Feier des Dorfkirtags oder „Anna-Kirtag“ am 29. Juli in Schandorf.

Die Burgenländische Gemeinschaft freut sich über diese Aktion und schließt sich dieser Einladung - auch in kroatischer und englischer Sprache - an. In der nächsten Nummer unserer Zeitung werden wir über dieses Treffen berichten. Alle Teilnehmer dieses Treffens, die schon früher kommen, sind von der Burgenländische Gemeinschaft zum jährlich stattfindenden Auslandsburgenländer-Treffen („Picnic“) nach Moschendorf herzlich eingeladen.

Nähere Auskünfte: [andreas.bencsics@bildungsserver.com](mailto:andreas.bencsics@bildungsserver.com)  
[bg@burgenlaender.com](mailto:bg@burgenlaender.com)

Braća Michael i Agnes Bauer su se iselili iz hrvatskoga sela Čemba (Csém) 2. aprila 1907. u New York. Oni su nastavili veliko iseljivanje, koje je već počelo u stoljeću prije i koje je duralo još desetljeća. Jur mnoga ljeta se trudu općina Čemba, Kulturno društvo Čemba i predsjednik društva Ferdinand Mühlgaszner, da popišu iseljenike Čembe. Ovo se je ugodalo. Od 161 ljudi, koji su se iselili, su poznata imena i adrese.

Prilikom ovoga jubileja su pozvani iseljeniki, njevi potomci i familije na veliki domovinski sastanak, koji će se održati od 27. – 31. julija 2007. u Čembi. Vrhunac priredbov je prezentacija rezultatov istraživanj 28. julija 2007. i svečevanje seoskoga kiritofa «Svete Jane» u Čembi 29. julija 2007.

Gradišćanska zajednica se veseli, da se priredjuje ova akcija i se priključuje pozivnici i na hrvatskom i na engleskom jeziku -. U dođućem broju naših novin ćemo dati izvještaj o ovoj priredbi.

Sve diozimatelje ovoga sastanka, koji dođu jur prije, Gradišćanska zajednica srdačno poziva na svakoljetni sastanak gradišćanskih iseljenikov («Picnic») u Moschendorf.

Daljnje informacije: [andreas.bencsics@bildungsserver.com](mailto:andreas.bencsics@bildungsserver.com)  
[bg@burgenlaender.com](mailto:bg@burgenlaender.com)

On April 2, 1907, the siblings Michael and Agnes Bauer, who emigrated from the Croatia village Schandorf (Csém) arrived in New York. They continued the huge emigration movement which had started the century before and lasted for decades. Since many years the community, Kulturverein and the chairman of the society Ferdinand Mühlgaszner tried to record the emigrants from Schandorf. They succeeded. 167 names and addresses of emigrated fellow countrymen are known.

To mark this anniversary, the emigrants, their descendants and families are invited to a big Heimattreffen, which will take place in Schandorf from July 27 – 31, 2007.

Highlight is the presentation of the results of the researches on July 28, 2007 and the celebration of the Dorfkirtag or “Anna-Kirtag” on July 29, 2007 in Schandorf.

The Burgenländische Gemeinschaft is happy about this activity and joins the invitation – also in Croatian and English. We'll report about this meeting in the next issue of our paper.

All participants of this meeting who will arrive earlier are invited to take part in the annual Burgenländers Abroad Meeting (“Picnic”) of the Burgenländische Gemeinschaft in Moschendorf.

More information: [andreas.bencsics@bildungsserver.com](mailto:andreas.bencsics@bildungsserver.com)  
[bg@burgenlaender.com](mailto:bg@burgenlaender.com)

## A visit to Moscow

Last Passion Week, a group of twelve from Güssing and other villages went to Moscow. Among them were the vice-president of the Burgenländische Gemeinschaft, Erwin Weinhofer and his family and me. It was not a trip to find out some Burgenländers living in Russia's most important city (are there any Burgenländers at all over there?), but an interesting visit for sightseeing reasons.

Moscow is larger than Paris and London, and the problems caused by the huge traffic are almost insoluble. Millions of people use the subway, and when rush hour has begun, each single train is spitting out a giant crowd. But people have to take the subway, because the roads in the city are hopelessly overcrowded. The major urban roads have four or five lanes in one direction, but indeed, the drivers use six or seven of them. Very close... The city has to be able to get rid of the thousands and thousands of commuters who try to get home into their suburbs every evening. You feel that the giant kettle which you can Moscow compare to has to get cleared from the overwhelming human load each night before explosion.

But what else is Moscow? Is it still the centre of East-European communism? Are the inhabitants, the Moscovites, still suffering from past political mistakes?

They do, when you look at the multi-storey buildings with their tiny appartements. They do, when you consider the pension of about 70, 80 dollars old-aged people get each month. They do, when you watch the news on TV and see a small group of participants of a political manifestation being beaten by the police.

On the other hand, Moscow of course is profiting by tourism. Why not? A cup of coffee in a café near the Kremlin wall costs as much as it does in Paris, Monaco or Venice. You see a lot of “McDonalds”-restaurants, the “Hard Rock Café” and many stores where you get branded articles. This is a global matter.

Finally, we went to Sergeyev Posad, the former town of Zagorsk. The local monastery is the centre of the russian-orthodox church. The group of visitors was deeply impressed by the calm there. It was so much different to the loud and crowdly city. Conspicuously, a great deal of Russians again declares itself for Christian faith. What a great day at the monastery! But likewise it was a great moment to step into the Lenin Mausoleum at the edge of the well-known *Red Square* of Moscow. Every person who wants to can take a look at the embalmed corpse of Wladimir Iljitsch Uljanow, called Lenin. He was the man who installed the communist system in Russia and founded the Soviet Union. It was an exciting experience to get into the well guarded mausoleum. Not allowed to speak at all. This was a small step for me, but a giant leap into the past times of the Soviet Empire. Maybe the dead Lenin still reminds the Russians of lost social power and political greatness.

The trip to Moscow was worth doing. This is a recommendation for you to visit the capital of Russia. Doswedanja!

Walter Dujmovits, jun.

## AUS DER NEUEN HEIMAT

„Burgenland-Bunch“

www.burgenland-bunch.org

### BB STAFF MEETS WITH BURGENLAND DELEGATION

For three days, April 17-18-19, in the Lehigh Valley of Pennsylvania, nine members of the BB staff met with the Burgenland Delegation (Burgenland Government, Burgenländische Gemeinschaft). The delegation included our own Klaus Gerger and they received a standing ovation. There were three festive evenings that included local BG members and much good ethnic food and music. New BB president Tom Steichen, on the occasion of the first meeting (Tuesday), greeted the delegation in the name of all 1400 BB members.

BB Lehigh Valley Editor Bob Strauch did a masterful job as master of ceremonies. His special musical presentation Thursday night at the Coplay Saengerbund was a superb rendition of ethnic folk music. He was able to direct his choral group, accompany them on the button box accordion and do it without musical scores. Many felt that it was the highlight of the Austrian Delegation trip, which again strengthened ties with the Heimat. Bob's humorous asides in German and Croatian, as well as English, evoked much laughter.

The assistance of vice-governor Franz Steindl and BG president Walter Dujmovits in ethnic song and music was most enjoyable. The vice-governor plays a mean trumpet and Walter Dujmovits is not unfamiliar with the button box accordion. Steindl was made a deputy sheriff of Lehigh County but was cautioned to make no arrests (at least not until he was back home.) The delegation all received sheriffs' hats and numerous other gifts.

Senator Verena Dunst did an outstanding job in bringing a message from Burgenland Governor Hans Niesel and had many good things to say about the BB and the BG. She mentioned that as a child she had few relatives- they had all gone to America. As BB founder and outgoing president I was recognized on two of the evenings, delivered a BB message and received a special BG scroll and other gifts from the delegation. Many area BB members were in attendance at one or more of the events. Gifts and proclamations were exchanged and many of the local BG & BB representatives were honored with special recognition. Our everlasting thanks to Anna Kresh and Bob Strauch for arranging the BB participation in this historic event and to Vice-governor Steindl, Dr. Dujmovits and the rest of the delegation for initiating this wonderful link to the Heimat.

On the last day, my wife Molly and I waited for our plane to Washington, DC at ABE Airport. The delegation were also waiting for their plane to Chicago. We again shared memories of this great visit and many of us had eyes full of moisture. May we all meet again soon. Auf Wiedersehen.

Gerry Berghold

Burgenland Bunch Founder & Coordinator  
Editor Burgenland Bunch News

### Burgenland Bunch: neuer Präsident



Hntere Reihe: Maureen Tighe-Brown, Anna Tanczos Kresh, Gerald J. Berghold. Mittlere Reihe: Klaus Gerger, Frank Paukowits, Tom Steichen. Vordere Reihe: Margaret Kaiser, Frank Teklits, John Lavendoski.

Den Besuch der Burgenland Delegation im Lehigh Valley hat Burgenland-Bunch zum Anlaß genommen, um zum erstenmal eine Vorstandssitzung abzuhalten. Das Hauptthema dieses gut vorbereiteten Treffens war die neue Vorstandsstruktur des Burgenland-Bunch. Der Gründer, Gerald J. Berghold, hat aus gesundheitlichen Gründen, den Vorsitz an den neuen Präsidenten Tom Steichen (North Carolina) übergeben. Ihm zur Seite stehen nun 3 Vizepräsidenten:

Anna Tanczos Kresh ( Pennsylvania)

Hannes Graf (Wien)

Klaus Gerger (Wien, Güssing).

Gerry Berghold wird weiterhin Herausgeber des BB-Newsletters sein.

Neu im Burgenland-Bunch staff ist Frank Paukowits.

Auf der Homepage <http://www.burgenland-bunch.org> ist die komplette Liste der Mitarbeiter zu finden.

### Northampton - 80. Geburtstag



Simon Rajkovacs feierte in Northampton seinen 80. Geburtstag. Familie Heidenwolf aus Güssing und Frau Emily Gross aus Gaas überraschten den Jubilar mit einem Geschenkkorb und einem Blumenstrauß. Mit diesem Foto möchte sich der Jubilar recht herzlich bei den Gratulanten bedanken.

Das älteste Mitglied des Ersten Krankenunterstützungsvereins Walter Wagner ist im Alter von 95 Jahren gestorben. Mit seinem Zwillingenbruder Frank führte er ein Delikatessengeschäft in Manhattan. Die Zwillinge und ihr Bruder Rudolf sind aus Jabling ausgewandert.

Nur wenige Wochen später ist auch die Witwe von Frank, Anna Wagner, im Alter von 93 Jahren gestorben. Sie ist 1929 von Sulz nach New York ausgewandert.

## AUS DER NEUEN HEIMAT

### Coplay - Goldene Hochzeit



Rudi und Hilda (geborene Reichl) Himmler, langjährige Mitglieder der Burgenländischen Gemeinschaft, feierten ihre Goldene Hochzeit. Mit diesem Hochzeitsfoto aus dem Jahre 1957 grüßen sie alle Verwandte in Deutsch Kaltenbrunn und Kukmirn ganz herzlich.

### Northampton - 90. Geburtstag



Anton Spitzer feierte bei guter Gesundheit seinen 90. Geburtstag. Die Feier fand mit über 90 Gästen im Northampton Liederkranz statt. Auf dem Foto ist Anton Spitzer mit seinen 4 Enkeln zu sehen. Ebenfalls auf dem Foto (rechts) zu sehen, ist die ehemalige „Miss Burgenland Lehigh Valley 1988“, Michelle Schleicher.

## Sterbefälle

#### Chicago:

Jane Radostits ist bei einem Autounfall gestorben. Sie hatte eine große beruflichen Karriere vor sich und war bereits Staatsanwältin in Chicago. Sie war die Schwiegertochter von Frank Radostits und die Mutter von Kate, die im letzten Jahr „Miss Burgenland Chicago“ gewesen ist.

#### New York:

Edward Raaber ist unerwartet im Alter von 75 Jahren gestorben. Er war jahrzehntelang Mitglied und Funktionär des Ersten Krankenunterstützungsvereins. An seinem Begräbnis haben sehr viele Burgenländer teilgenommen.

Josef Gratzler ist im 81. Lebensjahr gestorben. Er stammt aus Sumetendorf und war der Schwager von Stefan Behm, der das Weinmuseum in Moschendorf gegründet hat.

### New York - „Miss Brüderschaft der Burgenländer 2006“



My name is Jennifer Tuifl and I was very proud to be „Miss Brüderschaft 2006“, when the Burgenländische Gemeinschaft celebrated it's 50 year anniversary. Now I want to present the crown to my follower Lilliana Baczeski (picture below).

My Oma and Opa have been members of this club for 30 years and every Sunday afternoon as we sit around their supper table, I love to hear stories of their days growing up in Gaas. Because of this I have always been curious about my heritage and even though I have never visited Burgenland, I have always been proud to be a part of this culture.

I plan on visiting Austria to learn first-hand the beauty of Burgenland, to visit with our family members in Neuberg and in Gaas and to represent the club of Bruderschaft der Burgenlander!

I am so very blessed to have been given this opportunity to represent the younger generation of Burgenlanders and I will do my best to represent all the Burgenlanders in the future.

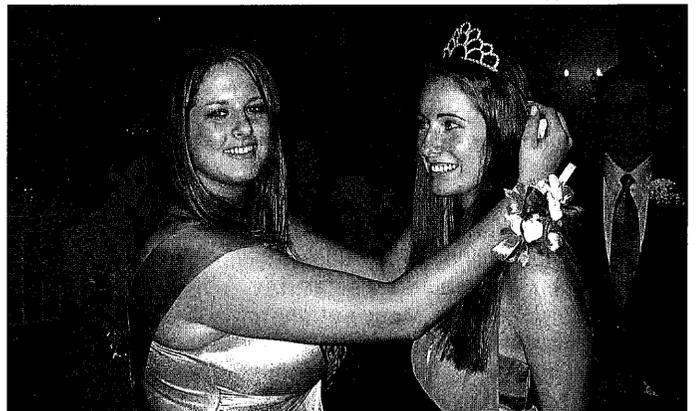
I would like to thank my family for instilling in me the virtues of pride, hard work, honesty and dedication and my Oma and Opa for opening my eyes to the beautiful world of Austria.

Ich bin stolz, eine Burgenländerin zu sein!

Jennifer Tuifl

Brüderschaft der Burgenländer, New York 2006

### New York - „Miss Brüderschaft der Burgenländer 2007“



Jennifer Tuifl, „Miss Brüderschaft 2006“ krönt ihre Nachfolgerin die 21jährige Lilliana Baczeski zur „Miss Brüderschaft 2007“. Wir berichten in unserer Zeitung mehr über sie berichten.

## AUS DER ALTEN HEIMAT

**ANDAU:** Nach 65jähriger Ehe feierten Michael und Anna Thyringer ihre Eiserne Hochzeit.

**BERNSTEIN:** Seinen 80. Geburtstag hat der Tierarzt Dr. Stefan Fandl gefeiert.

**BILDEIN:** Johanna Zankl feierte ihren 75. Geburtstag. Martin und Kamilla Koger ihre Diamantene Hochzeit.

**BOCKSDORF:** Der Altbauer, Marktfahrer und Musikant Josef Hopizan feierte seinen 75. Geburtstag.

**BONISDORF:** Die bekannte Wirtin Theresia Rogan, die 26 Jahre lang das Gas- haus an der Grenze geführt hat, hat nun ihren 80. Geburtstag gefeiert.

**DEUTSCH KALTENBRUNN:** Franz und Theresia Wilfinger feierten Diamantene Hochzeit.

**DEUTSCHKREUTZ:** Josef und Pauline Reumann sowie Josef und Apollonia Posch feierten Diamantene Hochzeit.

**DEUTSCH MINIHOFF:** Heinrich Korpitsch feierte seinen 85. Geburtstag.

**DONNERSKIRCHEN:** Der Ehrenbürger der Gemeinde Franz Reichhardt ist im Alter von 77 Jahren gestorben. Er war Mitbegründer der Ersten Burgenländischen Trachtenkapelle und hat sich verdienstvoll für die Sanierung der Bergkirche und der Friedhofskapelle eingesetzt.

**DÜRNABACH:** Diamantene Hochzeit feierten Geza und Maria Petrakovits.

**EISENBERG/Raab:** Maria Matzka hat ihren 80. Geburtstag gefeiert.

**EISENHÜTTL:** Die älteste Bewohnerin des Dorfes Amalia Sinkovits (Ledergasse) feierte bei guter Gesundheit ihren 90. Geburtstag.

Franz Klanatsky (Nr. 6) war der letzte Bürgermeister der selbständigen Gemeinde Eisenhüttl (1955-70) und ihr letzter Ehrenbürger. Sein ganzes Berufsleben war er in der bäuerlichen Standesvertretung tätig und viele Jahre auch Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr. Nun ist er im Alter von 84 Jahren gestorben.

**EISENSTADT:** Der frühere Professor am Gymnasium in Eisenstadt Dr. Franz Kirner und seine Gattin Alice sowie Vinzenz und Maria Süß haben ihre Diamantene Hochzeit gefeiert.

Der aus Ollersdorf stammende frühere Direktor der Berufsschule Eisenstadt und später Landesschulinspektor Rudolf Holper hat seinen 75. Geburtstag gefeiert.

Im 40. Lebensjahr ist Mag. Leonhard Prickler gestorben. Im Alter von 90 Jahren ist der Senior Heinrich Haselauer gestorben. Er war 33 Jahre lang evangelischer Pfarrer von Eisenstadt/Neufeld.

**FRAUENKIRCHEN:** Diamantene Hochzeit feierten Josef und Maria Bogner.

Paul Gmasz, Träger des Ehrenringes der

Stadtgemeinde Frauenkirchen, ist im 93. Lebensjahr gestorben. Er hatte sich große Verdienste um den Fremdenverkehr erworben und war Mitverfasser der Gemeindechronik.

**GAAS:** Der Tischlermeister Stefan Mattis feierte mit seiner Gattin Anna Diamantene Hochzeit.

**GERERSDORF:** Theresia Zach feierte ihren 80. Geburtstag.

**GRAFENSCHACHEN:** Der pensionierte Volksschuldirektor Viktor Plank war über 40 Jahre lang Kantor und Chorleiter in Grafenschachen. Jetzt hat er seinen 80. Geburtstag gefeiert.

Im Alter von 88 Jahren ist Maria Rechberger gestorben.

**GROSSHÖFLEIN:** Im 94. Lebensjahr ist Hermine Ehn gestorben.

**GROSSPETERSDORF:** Josef und Theresia Bauer feierten Diamantene Hochzeit.

**GROSSWARASDORF:** Zur „Miss Burgenland 2007“ wurde die 25jährige Sania Corkovich gewählt.

**GÜSSING:** Ihren 80. Geburtstag feierte die Volksschullehrerin Martha Frühwirth. Von 1947-83 hat sie an der Volksschule in Güssing unterrichtet.

Der bekannte Franziskanerpater Leopold Prizolits, der noch vor wenigen Jahren die Burgenländer in Amerika besucht hatte, hat nun im Alter von 94 Jahren sein 2. Buch verfasst: „Ernstes und Heiteres“. Dieses beschreibt viele Geschichten aus seinem langen Leben.

**GÜTTENBACH:** Im 99. Lebensjahr ist Cäcilia Jandrisits gestorben.

**HACKERBERG:** Diamantene Hochzeit feierten Josef und Aloisia Sommer.

**HEILIGENBRUNN:** Die bekannte Gastwirtin Hermine Krutzler feierte bei guter Gesundheit ihren 90. Geburtstag. Nach dem Tod ihres Mannes 1956 hat sie das berühmte Gasthaus erfolgreich weitergeführt und ausgebaut.

Die älteste Bewohnerin des Dorfes Theresia Legath ist im 99. Lebensjahr gestorben.

**HEILIGENKREUZ:** Ihren 80. Geburtstag feierte Theresia Schaukowitsch.

**HIRM:** Rosa Mayer ist im Alter von 95 Jahren gestorben.

**HOCHSTRASS:** Seinen 85. Geburtstag feierte Alois Bierbauer.

**INZENHOF:** Es bleibt in der Familie. Nach 16jähriger Dienstzeit hat der Bürgermeister Gerhard Schabhüttl sein Amt zurückgelegt. Zu seinem Nachfolger wurde sein 36jähriger Sohn Jürgen Schabhüttl gewählt.

**JENNERSDORF:** Diamantene Hochzeit feierten Julius und Aloisia Kloiber.

**KAISERSDORF:** Anna Grünzweig wurde

95 Jahre alt.

**KIRCHFIDISCH:** Josef Polzer starb im Alter von 80. Jahren.

**KLEINMÜRBISCH:** Ihren 95. Geburtstag feierte Hermine Redl.

**KOBERSDORF:** Sieglinde Thrakl starb im Alter von 69 Jahren.

**KÖNIGSDORF:** Diamantene Hochzeit feierten Julius und Emma Perl.

Franz Kametler starb im Alter von 74 Jahren.

**KOTEZICKEN:** Diamantene Hochzeit feierten Franz und Margarethe Hupfer.

**KUKMIRN:** Johann Schober und Juliane Kropf feierten ihren 85. Geburtstag.

**KULM:** Diamantene Hochzeit feierten Johann und Ida Rudy.

**LANGECK:** Nikolaus Bleyer feierte seinen 80. Geburtstag.

**LITZELSDORF:** Hildegard Schiller starb im Alter von 90 Jahren.

**LOCKENHAUS:** Mit einem Drei-Tage-Fest und einem Festakt wird Lockenhaus das Jubiläum „750 Jahre Lockenhaus“ feiern. Ihren 85. Geburtstag hat Maria Gager gefeiert.

**LOIPERSDORF:** In der Vergangenheit ist nach starkem Regen sehr oft der Grabenwiesenbach über die Ufer getreten. Um solche Überschwemmungen künftig zu verhindern, wurde ein Rückhaltebecken geschaffen, das das überschüssige Wasser auffangen kann.

**MARKT NEUHODIS:** Helene Fritz ist im 84. Lebensjahr gestorben.

**MARZ:** Ihren 103. Geburtstag feierte Anna Schmiedl.

**MATTERSBURG:** Diamantene Hochzeit feierten Karl und Aloisia Fertl.

**MISCHENDORF:** Seinen 95. Geburtstag hat Vinzenz Sylyok gefeiert.

**MOSCHENDORF:** Rudolf Geider starb im 79. Lebensjahr.

**NECKENMARKT:** Die Ehepaare Franz und Johanna Mayerhofer sowie Josef und Anna Raab feierten ihre Diamantene Hochzeit.

**NEUBERG:** Diamantene Hochzeit feierten Josef und Maria Dergovits.

**NEUHAUS/Klb.:** Frieda Mikschofsky hat ihren 85. Geburtstag gefeiert.

**NEUHAUS/Warth:** Rudolf und Frieda Wukitsch feierten Diamantene Hochzeit.

**NEUTAL:** Josef und Franziska Lebinger feierten Diamantene Hochzeit.

Der pensionierte Oberförster Stefan Riedl ist im 83. Lebensjahr gestorben.

**NICKELSDORF:** Rüstig feierte Anna Schalling ihren 90. Geburtstag.

**OBERDORF:** Rosa Hetfleisch hat ihren 80. Geburtstag gefeiert.

Im 76. Lebensjahr ist Friedrich Lorenz gestorben.

## AUS DER ALTEN HEIMAT

**OBERKOHLSTÄTTEN:** Anton Gruber starb im Alter von 93 Jahren.

**OBERPULLENDORF:** Ihren 102. Geburtstag hat Begajeta Ketanovic gefeiert.

Der gebürtige Unterwarter Pater Wendelin Seper, von 1949-2002 Seelsorger in Ober- und Mittelpulendorf, ist im Alter von 88 Jahren gestorben.

**OBERSCHÜTZEN:** Der bekannte Landespolitiker Reinhold Polster hat seinen 85-Geburtstag gefeiert. Bereits mit 31 Jahren kam er in den Landtag, war von 1956-64 Landesrat und dann bis 1972 Landeshauptmann-Stellvertreter. Danach war er noch 10 Jahre lang Mitglied des Bundesrates.

Im Alter von 82 Jahren ist Hans Neubauer gestorben. Der gebürtige Oberschützer war Lehrer und Direktor an der einklassigen Volksschule in Dreihütten. Von 1982-90 war er Landesfeuerwehrkommandant des Burgenlandes. Von 1967-71 war er auch Bürgermeister von Dreihütten.

**OBERWART:** Theresia Stelzer, Gattin des früheren Hauptschuldirektors Paul Stelzer, hat ihren 75. Geburtstag gefeiert.

Die langjährige Lehrerin an der Hauswirtschaftsschule Oberwart Studienrätin Maria Muth hat ihren 80. Geburtstag gefeiert. **OGGAU:** Margarethe Steiner, geb. Kern, stammte aus Pressburg, wo ihre Eltern das bekannte Gastlokal „Blumenstöckl“ geführt haben. Sie war die Witwe nach Oberst Harald Steiner, mit dem sie das Gemeindegasthaus in Oggau und später ein eigenes Restaurant „Blumenstöckl“ geführt hat. Nun ist sie im Alter von 95 Jahren gestorben.

**OLBENDORF:** Rudolf und Helene Graf feierten Diamantene Hochzeit.

Im 96. Lebensjahr ist Theresia Pomper gestorben.

**OLLERSDORF:** Diamantene Hochzeit feierten Stefan und Maria Fenz.

Nach langem Leiden und Vollendung seines 80. Lebensjahres ist der frühere Direktor der Hauptschule Stegersbach Schulrat Hans Hadrawa gestorben. Nach Studium und Kriegsdienst unterrichtete er an den Volksschulen St. Martin/Warth, Oberwart und Rohr und anschließend viele Jahre in Ollersdorf. Danach kam er an die Hauptschule Stegersbach. Für seine großen Verdienste als Volksbildner, Sänger, Chorleiter und Förderer des Laientheaters war ihm neben anderen Auszeichnungen auch der Ehrenring der Gemeinde Ollersdorf verliehen worden.

**PAMHAGEN:** Reinhold Koglbauer ist im 41., Anna Thüringer im 87. Lebensjahr gestorben.

**PINKAFELD:** Rüstig feierte Franziska Wallner ihren 101. Geburtstag.

**POPENDORF:** Nach schwerer Krankheit ist im Alter von 67 Jahren der bekannte Musiklehrer Walter Hödl gestorben. Er war ein großer Förderer der Jugendmusik und hat vielen Menschen das Spielen auf der steirischen Knopfharmika beigebracht.

**POTZNEUSIEDL:** Im Alter von 99 Jahren ist Johann Takacs gestorben.

**RECHNITZ:** Der gebürtige Schachendorfer Fery Varga ist unerwartet im Alter von 62 Jahren gestorben. Er war bis zu seiner Pensionierung Hauptschuldirektor in Rechnitz und in seiner Jugend einer der besten Fußballer des Landes gewesen.

**REDLSCHLAG:** Im Alter von 86 Jahren starb Johanna Domnanich.

**REHGRABEN:** Für seine 65jährige Mitgliedschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr wurde Franz Szvetits besonders geehrt.

**RITZING:** Johanna Hellmann feierte ihren 95. Geburtstag.

**ROHRBACH/Mattersburg:** Matthias Landl ist im 83. Lebensjahr gestorben.

**RUDERSDORF:** Nach langem Leiden ist der frühere Bezirksschulinspektor von Jennersdorf Hermann Tamandl gestorben. Er war zuerst Volksschullehrer und dann Hauptschullehrer in Rudersdorf gewesen. Er war auch der Gründer des Madriagalchors von Jennersdorf.

**ST. NIKOLAUS:** Josef Berner hat seinen 85. Geburtstag gefeiert.

**SCHANDORF:** Vinzenz Kolonovits feierte seinen 80. Geburtstag. Ihre Diamantene Hochzeit feierten Michael und Hermine Herics.

**SCHÖNHERRN:** Ihren 75. Geburtstag feierte Frieda Hutter.

**SIEGENDORF:** Der frühere Professor am Gymnasium in Eisenstadt Josef Vlasits hat seinen 75. Geburtstag gefeiert.

**STADTSCHLAINING:** Diamantene Hochzeit feierten Johann und Maria Osztermann.

**STEGERSBACH:** Bei guter Gesundheit feierte der frühere Lehrer an der Hauptschule und später an der Handelsschule Schulrat Hubert Koller seinen 80. Geburtstag. Auch Margarethe Krammer, geborene Janisch, Witwe des Mechanikermeisters Emmerich Krammer, hat ihren 80. Geburtstag gefeiert.

Seinen 75. Geburtstag feierte Hugo Pock. Gisela Kornfeld, Witwe nach dem Gärtnermeister Alfons Kornfeld, hat ihren 85. Geburtstag gefeiert.

Als Folge eines tragischen Arbeitsunfalls ist nach langem Leiden Alois Brückler im 56. Lebensjahr gestorben.

Der in Kukmirn geborene Gendarmeriebeamter Franz Unger ist nach langem

Leiden im Alter von 73 Jahren gestorben. Von 1960-94 war er Gendarmeriebeamter in Stegersbach und dort bis zu seiner Pensionierung der Postenkommandant.

**STEINBERG:** Rudolf und Elfriede Hafner feierten Diamantene Hochzeit.

**STEINBRUNN:** Katharina Verszlanovits wurde 100 Jahre alt.

**STREM:** Diamantene Hochzeit feierten Stefan und Hermine Trinkl.

Die frühere Angestellte am Postamt in Strem Angela Pendl ist im 82. Lebensjahr gestorben. Zu ihrem Begräbnis waren auch nahe Verwandte aus New York gekommen.

**SULZ:** Ihren 80. Geburtstag hat Angela Augustin, geborene Dujmovits (Hackenberg), gefeiert. Auch die frühere Gastwirtin, Hermine Csencsits (Woppel-Wirtschaft), hat ihren 80. Geburtstag gefeiert. Im Alter von 96 Jahren ist Anna Petersell gestorben.

**TADTEN:** Ihren 80. Geburtstag feierte Maria Burjan.

Im 86. Lebensjahr ist Matthias Meidlinger gestorben.

**TAUKA:** Johann Stacherl vollendete sein 75. Lebensjahr.

**UNTERLOISDORF:** Diamantene Hochzeit feierten Bruno und Hermine Tischler.

**UNTERPULLENDORF:** Felix Fertsak starb im Alter von 80 Jahren.

**UNTERWART:** Die Gastwirtin Theresia Kelemen feierte ihren 80., der Schneidermeister Michael Lorenz und der Altbauer Josef Farkas den 85. Geburtstag.

Pater Dr. Irenäus Galambos, von 1977-2002 Pfarrer in Unterwart ist im Kloster Pannonhalma in Ungarn gestorben und wurde dort beigesetzt.

**WALLERN:** Rüstig feierte Emmerich Strantz seinen 90. Geburtstag.

**WIESEN:** Am Palmsonntag hat Bischof Iby am „Hohenstein“ einen 700 m langen Kreuzweg mit 14 Bildstöcken geweiht. Ein 6 m hohes Kreuz überragt nun das Dorf. Diamantene Hochzeit feierten Ernst und Anna Tragl.

**WILLERSDORF:** Im 87. Lebensjahr ist Kurt Wolf gestorben.

**WINDISCH-MINIHOFF:** Für ihre 60jährige Mitgliedschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr wurden Karl Jud und Johann Novy geehrt.

**WEPPERSDORF:** Anton und Angela Pfeffer feierten Diamantene Hochzeit.

**WIMPASSING:** Ihren 99. Geburtstag feierte Katharina Schützhofer.

**WOLFAU:** Ein seltenes Ereignis passierte im Haus der Familie Mandl. Eine Ziege hat dort 5 Geißlein zur Welt gebracht.

**WULKAPRODERSDORF:** Paul Pint hat seinen 95. Geburtstag gefeiert.

## „Die Hianzen“

### „Burgenländischen Lehrertrio“ nahm Abschied

Am 20. April hat sich das „Burgenländische Lehrertrio“ mit einem großen Konzert verabschiedet. Vor mehr als 30 Jahren haben sich 3 junge Lehrer, die begeisterte Musiker und Sänger sind, zusammengefunden und haben ein Trio gegründet, dessen Beliebtheit sich im Laufe der Jahre weit über die Landesgrenzen verbreitet hat. Eine ideale Ergänzung war Edi Nicka, der diese Gruppe immer als Moderator begleitet hat. Im Jahre 1985 waren sie auch bei unseren Landsleuten in Amerika.

Auch die Burgenländische Gemeinschaft dankt diesen Musikern, die mit ihrem Wirken wesentlich zur Festigung eines erwachenden hianzischen Selbstbewußtseins und zur Bewahrung der dörflichen Kultur im Burgenland beigetragen haben.

Man soll sie in Erinnerung behalten: Dieter „Spitz“ Nicka (Ziehharmonika, Geige, Mittelstimme), Johann „Nino“ Ulreich (Geige, Oberstimme) und Günter Leirer (Gitarre, Bass).



#### Neigieri bi i nit

I wü di nit frogn,  
 was d' kriagt host fia 's Troad.  
 I wü di nit frogn,  
 was d' kriagt host fia 'n Wei(n).  
 I wü di nit frogn,  
 was d' kriagt host fia d' Sau.  
 Neigieri bi i nit,  
 nia wissn mecht i 's gen.

#### Die Doaftrotschn

Bis hiatz hot neamd was gwisst,  
 dass da Beda (Peter) endlä Bräutigam is.  
 Die Resl-Moahm geht zan Beda,  
 denn de(i)s hot sie muads gsteat,  
 we(i)s sunst 's Gros woks'n heat.  
 Und da Beda locht listi:  
 I häts da gen in Vatraun gsogt,  
 owa du host mi nit dana (u) gfrog't.

Anny Polster

### Burgenländer-Treffen in der Schweiz

Am 17. Mai fand im Waldgasthaus Waldegg in Baden (Aargau) das Burgenländer-Treffen statt, das trotz des schlechten Wetters ein großer Erfolg war. Hermann Wagner hat die Grußbotschaften von BG-Präsident Dujmovits und Landeshauptmann Niessl verlesen. Die Stimmung war ausgezeichnet, ebenso der Wein aus dem Burgenland. Das nächste Treffen wird am 1. Mai 2008 am Bodensee stattfinden. Bei diesem Treffen wird bereits ein Geschenk der BG zu sehen sein: eine Burgenlandfahne mit Wappen.



## 15 Wörter burgenländisch

#### Boatn

eine Hacke mit breiter Schneide, mit welcher man ein Schwein in der Mitte auseinander gehackt hat; der Fleischhacker hat damit auch am Hackstock Fleisch auseinander gehackt Auch: eine ähnliche Hacke mit der man aus einem runden Bloch einen viereckigen Balken „ausghockt“ hat.

#### Bumma

Hummel

#### Ghuam

im Geheimen (auch „vastulni“)  
 „In da Ghuam geht da Veda za da Muam.“

#### Glosara

Libelle; großes buntes Insekt, das in der Nähe von Wasserstellen anzutreffen ist

#### gschisti gschasti

sich unnötig aufregen, Unbedeutendes hochspielen, sich wichtig machen

#### Haring

Schwächling

#### hopatatschat

unbeholffen, naiv, ungeschickt

#### Louser

Ohren

#### meiner Söl

Bekräftigung einer Behauptung („Däis is wirklich sou“); auch „meiner Treu“

#### Piperl

Kücken, ganz kleine Henderl

#### Pogantsch

ausgetretene, verhatschte Schuhe

#### spreizn

sich zieren; unwillig sein, sich gegen etwas wehren

#### Sulz

gallertartige Masse, die aus Resten (Knochen, Schwartl, Fett vom Schwein) hergestellt wird

#### Tschibock

Pfeiffe mit gebogenem Röhrl

#### umara

ungenauae Zeitangabe, um-herum; („Er kimmt umara vieri.“ = „Er kommt um etwa 4 Uhr.“)

## Alter Spruch

### „Jede Schochtl find ihren Deckel“

heißt, daß sogar ein wenig schönes Mädchen irgendwann doch einmal einen Mann kriegt.

## Alter Spruch

### „Er locht wia a Letzatkind“

sagt man, wenn sich jemand übertrieben freut und über das ganze Gesicht (lautlos) lacht, so wie ein Kind auf einem Lebzelt

# Auswandererschicksal

## St. Kathrein

Zu den mehr als 5.000 Burgenländern, die allein im Jahre 1922 ihre Heimat verlassen haben, zählte auch meine Großmutter Rosa Baumann, die 1904 in St. Kathrein im südlichen Burgenland geboren ist. Wie viele andere junge Menschen aus dem Burgenland wollte auch sie der Not entinnen und in der Neuen Welt ihr Glück versuchen. Natürlich waren ihre Eltern in großer Sorge. Sie haben erst dann ihrer Auswanderung zugestimmt, als sie sicher waren, daß Bekannte aus St. Kathrein, die schon vorher nach Amerika ausgewandert waren, für Unterkunft und Verpflegung sorgen werden.

In der Neuen Welt hat sie dann ihren späteren Mann Stefan Taschler kennengelernt. Er ist 1898 in Eberau geboren und hatte 1923 seine Heimat verlassen. Im Jahre 1925, als die ersten Vorzeichen der Weltwirtschaftskrise bereits spürbar waren, haben sie geheiratet.



Hochzeit der Großeltern Stefan und Rosa in New York, 1925

Während der Schwangerschaft meiner Großmutter zeigten sich „eigenartige Krankheitssymptome“ und die Ärzte empfahlen ihr, wieder nach Europa zurückzukehren. Es wird wahrscheinlich das das Heimweh gewesen sein, das meiner Großmutter zu schaffen machte. Selbst nach der Geburt meiner Mutter Rosa im Jahre 1926 hat das Heimweh nicht nachgelassen. Drei Jahre später, im Jahre 1929, ist meine Großmutter ohne ihren Mann unter schwierigen Bedingungen heimgefahren. Es müssen damals wohl dramatische Gründe gewesen sein, die zu dieser Trennung geführt haben. Mein Großvater hatte gerade eine Arbeit gefunden und wollte deshalb noch einige Zeit „drüben“ bleiben und Geld verdienen. Dann wollte er nach Hause kommen und die kleine Landwirtschaft vergrößern.

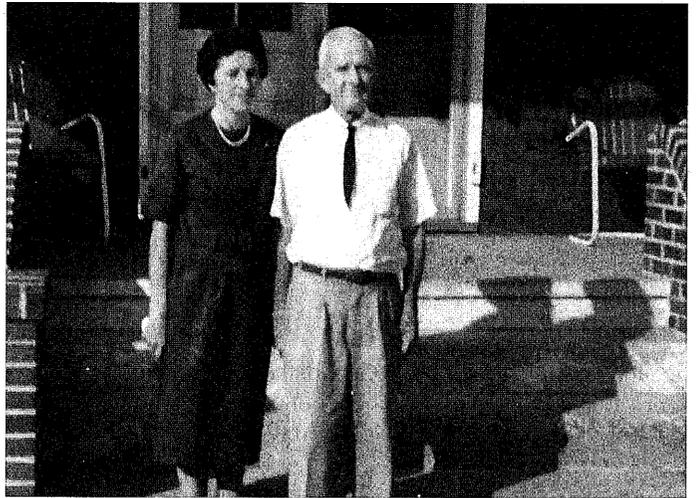


Mutter Rosa (mitte) mit ihren beiden Freundinnen vor dem Elternhaus in St. Kathrein im Jahre 1947

Meine Großmutter war eine energische und wahrscheinlich in manchen Dingen sture Person. Sie schaffte es, zusammen mit ihren Eltern und ihrer kleinen Tochter Rosa die harten 30er Jahre in der alten Heimat zu überstehen. Der Zweite Weltkrieg und die Zeit der russischen Besatzung hat die Trennung noch mehr vertieft. Es war damals nicht verlockend für jemanden, der damals in Amerika gute Dollars verdiente, in die arme und ausgeplünderte Heimat zurückzukehren. So lebten meine Großeltern ihre „Fern-Ehe“ weiter. Und langsam gewöhnte man sich an dieses traurigen Zustand.

Meine Mutter hat 1947 im Alter von 21 Jahren geheiratet. Für meine Großmutter gab es dann bald ein neues Betätigungsfeld. Schließlich mussten die vier Enkelkinder, darunter auch ich, versorgt werden. Sie hat diese Aufgabe sehr gut gemeistert. Wir haben mit ihr eine lustige und unbeschwerte Kinderzeit erlebt. Aber meine Mutter konnte sich nicht damit abfinden, einen Vater in Amerika zu haben, den sie gar nicht kannte. So entschloß sie sich im Jahre 1964, als sie bereits 38 Jahre war, nach Amerika zu fahren, um ihren Vater kennen zu lernen. Bei der Ausstellung des Reisepasses kam es sogar zu Schwierigkeiten, als die Verwaltungsbeamten entdeckten, dass meine Mutter amerikanische Staatsbürgerin ist.

Mit einem von der Burgenländischen Gemeinschaft organisierten Flug kam sie nach Amerika. Die Gefühle meiner Mutter sind schwer zu beschreiben, als sie ihren Vater zum erstenmal in die Arme schließen konnte. Aber auch mein Großvater war bewegt und wurde nachdenklich. Als mein Großvater in Amerika in Pension gegangen war, konnten wir die Großmutter überreden, nach 40jähriger Trennung ihren Mann nach Hause zu holen. Im Jahre 1969 kam dieses Wiedersehen, an das wahrscheinlich nur meine Mutter geglaubt hatte, in Erfüllung.



Meine Mutter sieht im Alter von 38 Jahren zum erstenmal ihren Vater New York, 1969

Die Rückkehr in die alte Heimat brachte für meinen Großvater viele Überraschungen. Er suchte noch die Lehmhütten und die strohgedeckten Häuser aus der Zeit seiner Auswanderung. Auch der mittlerweile errungene Wohlstand und die sozialen Errungenschaften waren für ihn kaum begreifbar. Sehr oft machte er die Bemerkung, dass es den Leuten im Burgenland jetzt viel besser geht als in Amerika.

So gehört auch mein Großvater zu jenen, die in der Zwischen- bzw. Nachkriegszeit ausgewandert waren und in den 70er Jahren zurückkamen, um in der alten Heimat den Lebensabend zu verbringen.

Mein Großvater ist bereits 1973 gestorben.

Meine Großeltern haben in ihrer 48jährigen Ehe 40 Jahre lang getrennt gelebt. Aber nur in den ersten und den letzten vier Ehejahren waren sie zusammen.



*Wir gratulieren*



## Kronjuwelen-Hochzeit



Wilhelm und Ilona Wagner haben im März 1932 geheiratet. Nun haben sie nach 75 Ehejahren die Kronjuwelen-Hochzeit gefeiert. Wenige Wochen später ist Ilona bei bester Gesundheit 102 Jahre alt geworden. Sie kommt noch immer ohne Brille aus. Wilhelm betrieb zuerst eine Seilerei in Jennersdorf und übersiedelte dann mit seiner Gattin nach Deutschland. Jetzt verbringen sie ihren Lebensabend in Jennersdorf. Linkes Foto: Das Ehepaar vor ihrer Silberhochzeit. Rechtes Foto: Kronjuwelen-Hochzeit

## Deutsch Bieling - 75. Geburtstag



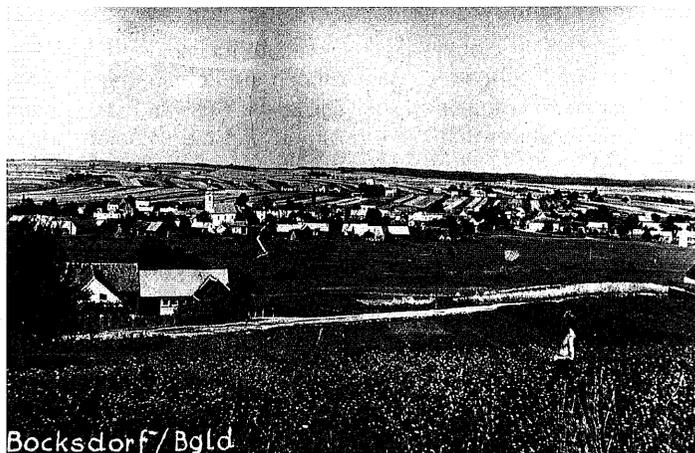
Johann Kedl feierte seinen 75. Geburtstag. Mit diesem Bild schickt er liebe Grüße an alle Verwandten und Bekannten und bedankt sich herzlich bei Bruder Frank (USA) für den Geschenkkorb.

## Winten - 80. Geburtstag



Ihren 80. Geburtstag feierte Edeltrude Castillo. Ortsvorsteher Hermann Mittl (links) und Bürgermeister Walter Strobl (rechts) gratulierten mit einem Geschenkkorb.

## Bocksdorf



Bocksdorf/Bgl.d

im Jahre 1952

Foto: Dujmovits



im Jahre 2007

Foto: Dujmovits

## Seinerzeit

### Die Burgenländische Gemeinschaft schrieb

#### Vor 50 Jahren

Die holländische Fluglinie KLM gewährt allen Auswanderern in die USA und nach Kanada einen Preisnachlaß von 40 Prozent. Nach 19 Jahren, nach deutscher und russischer Besetzung, ist das neue österreichische Bundesheer wieder in die Kaserne Eisenstadt eingerückt.

#### Vor 40 Jahren

Der „Österreicher-Verein Zürich“ hat einen außerordentlich gut besuchten „Burgenland-Ball“ veranstaltet, an dem viele Burgenländer aus der Schweiz und von daheim teilgenommen haben, unter ihnen Landeshauptmann Kery und eine Delegation der Burgenländischen Gemeinschaft. Im Alter von 75 Jahren ist der Gastwirt und Viehhändler Julius Lagler aus Deutsch Kaltenbrunn (Bergen) gestorben.

#### Vor 30 Jahren

Mary Ann Monschein war im Jahre 1956 zur „Miss Burgenland New York“ gewählt worden. Nachher hat sie auf Einladung der Burgenländischen Gemeinschaft die Heimat ihrer Eltern besucht. Dabei lernte sie Emil Lang kennen. Mit ihm führt sie seit der Eheschließung das Lang-Gasthaus in Unterrabnitz. Die Marktgemeinde Jennersdorf ist in den Rang einer Stadtgemeinde erhoben worden.

#### Vor 20 Jahren

Die 17jährige Christine Kertelics ist beim Katharinenball zur neuen „Miss Burgenland New York“ gewählt worden. Robert Graf, geboren in New York und später Gastwirt am Eisenberg, ist zum Handelsminister in die neue österreichische Bundesregierung berufen worden.

#### Vor 10 Jahren

Der „Europa-Ball“ in Honolulu auf Hawaii, veranstaltet vom Burgenländer Hermann Allerstorfer, ist von mehr als 200 Einwanderern aus verschiedenen europäischen Ländern besucht worden. Der älteste Lehrer des Burgenlandes, der frühere Schulinspektor und Schuldirektor Alexander Luif, ist im Alter von 102 Jahren in Pinkafeld gestorben.

## Kurz gesagt

Vor 150 Jahren, am 16. März 1857, sind aus Tirol 200 Personen aufgebrochen und nach Peru ausgewandert. Erst 2 Jahre später sind sie dort angekommen. Unterwegs ist die Hälfte der Auswanderer zu Grunde gegangen. Die Übriggebliebenen gründeten in den Anden, einem weit entlegenen Hochgebirge, das Tiroler Dorf Pozuzo. Erst seit 30 Jahren kann man dieses Dorf auf einer Straße erreichen. Im heurigen Jubiläumsjahr sind 28 Nachkommen dieser Auswanderer auf Besuch nach Tirol gekommen.

Jetzt gibt es bereits 4,2 Millionen Personenauto in Österreich. Bei einer Einwohnerzahl von 8 Millionen heißt das, daß jeder zweite Österreicher einen PKW besitzt.

Der „Hianzenverein“, das „Burgenländische Volksliedwerk“ und die „Burgenländische Gemeinschaft“ haben bei aller Verschiedenheit ein Ziel gemeinsam: die Wahrung, Festigung und Verbreitung der burgenländischen Identität. Daher werden sie in Zukunft dieses Ziel gemeinsam anstreben und auf vielen Gebieten intensiver zusammenarbeiten.

## Auswandererbriefe

### 1. Fortsetzung

*An dieser Stelle erscheint jedesmal ein Auswandererbrief, so wie er geschrieben ist, mit allen Rechtschreibfehlern. Der vorliegende Brief wurde von Josef Tillhof (ausgewandert aus Steinberg) geschrieben. Er ist 131 Jahre alt und im Auswanderer-museum in Güssing zu sehen. Die ersten Auswanderer waren noch Bauern im mittleren Westen. Sie haben, weil sie investieren mußten, von daheim Geld erbeten. Den reichen Onkel aus Amerika gibt es erst später.*

Liebe Ältern

Kansas City, am 17. Jänner 1876

Ich ergreife die Federn an euch zu schreiben und Wünsche das euch dieser schreiben in guder gesundheit andrefen möge. so wie wir Gott Lob alle gesung sind.

Liebe Ältern inden wir in euen schreiben ersehen das ihr Wilen seid uns zu helfen was uns Von Hertenzen Friede und was uns jetzt gud helfen dähnd indem wir das Geld vier unser Haus bis in Juli nicht bekommen und wir jetzt in Zins sitzen, Aber in Zins sitzen das ist hier in Amerika nicht seltsam Hir sind Viele Leude in Zins hir had nicht jeder Gleich ein Haus. Also ersuchen wir euch wen ihr so bald wie möglich uns helfen könd.

Liebe Altern indem ich mich erkuntigt habe wie ihr das Geld schiken könt, Ötenburg macht diesen Verker mid New York City, so gehd nach Ötenburg in die Gröste Bank oder wie ihr sagt Sparkaser und kauft einen Wexl wier sagen Threft der sol gemacht sein auf New York City, aber gschickt nach Kansas City werden und Hir wier er ausbezald 50 Send Fier einen Gulden, wen der Kurs drausen nicht Här ist wie Hir, hir ist der Guld Thaller um 13 Send mehr werd wie der Babir Thaller.

Aber Liebe Ältern wir Verlangen nicht das ihr Vielleicht in euren alden Tagen sold Vielleicht Nodh Leiden, und alles bei Lebzeiten weggebet das Verlangen wir nicht, und wir Hofen das das auch nicht sein wird. So ersuchen wir euch mid der Bitte eure Weidh endfernden Kinder, Wen es möglich ist uns zu helfen wir Wollen 200 hundert Äpfel Beim und ein Aker in Wein in garden Pfirsich Beim verschiedene sorden ansetzen das kost doch edwas Geld, die Äpfel Beim kosten Blos 10 Send das stik und auch Pfirsich Beim so vil. Wier haben jetzt Brun gegraben den das weder ist schön wir haben noch kein schne diesen winder gehabt und noch kein Kalde Weder, Ich weis die Leide in Steinberg sagen der had Blos 10 Aker Vir das bezald es sich nicht nach Amerika zu Reisen, Last die Leide nur schbrechen ich weis schon was ich machen sol, Wen die Kinder einmal Wollen mehr Land bearbeiten, vir das können sie jede zeid mehr Land bekommen - Liebe Ältern und Geschwisterd in Fri Jahr da war es Hir Thraurig was ich euch schon geschrieben habe, von 20 Juni bis auch noch in Juli sind Kartoffel Kugurutz Riben und von allen sommer gemise Gepflanzt werden und das Weder war so Ginstig das von allen genug gewagsen ist .

Das Püschl Kadofel 25 Send Kugurutz 25 weise Riben 10 Send das Fleisch 5 bis 10 Send das Pfund Schwein Fleisch 7 bis 12 Send dad Pfund Aber Weitzen und Haber ist Hir wenig gewagsen das Haben die Heischregen Vezerd. Einen Wagen haben wir uns schon gekauft um 100 Thaller Pferde aber blos eine Kuh und 24 Junge Hiner und 1 Schwein mid 350 Pfund das alles was wir haben, den in der Stad das Fuder kaufen das bezald sich nicht, Letztes Jahr kost das Puschl Kadofeln 1 Thaller 25 und 50 Sent Kugarutz 1 Thaller Aber das Fleisch war billiger wie dieses Jahr, So schlise ich mein schreiben und Winsche euch noch Langes Leben mid gesund und einigkeid einen Grus an euch und Geschwisterd und alle Freinde und Bekande und bitte um eine Baldige andword, Joseph Tillhof (Fortsetzung folgt)

# SPORT

## BURGENLANDS SPORTLER 2006

Keine großen Überraschungen brachte die Wahl des Sportlers und der Sportlerin des Jahres 2006, die unter den burgenländischen Sportjournalisten durchgeführt wurde.

Rene Haselbacher, der Radprofi aus Unterwart, darf sich bereits zum dritten Mal als Burgenlands Sportler des Jahres feiern lassen. Sein Sieg bei der stark besetzten Rheinland Pfalz – Rundfahrt in Deutschland und seine gute Leistung bei der Weltmeisterschaft, wo er als bester Österreicher den 13. Rang belegte, reichten zum Titelgewinn. Zur Sportlerin des Jahres wurde die 16-jährige Tennisspielerin Nikola Hofmanova aus Hornstein gekürt. Nach ihrem Sieg beim wichtigsten Tennishauptwettbewerb, der Orange Bowl in Florida im Dezember letzten Jahres, war sie natürlich eine der Favoritinnen für die Wahl. Erstmals wurde mit Hofmanova ein Mädchen als Sportlerin des Jahres ausgezeichnet.

Eine echte Überraschung, auch für den Geehrten, brachte die Wahl zum Trainer des Jahres 2006 für Gerald Vogler. Er coacht das Basketballteam aus Güssing und schaffte mit diesem den Aufstieg in die 1. Bundesliga. Vogler setzte sich bei seiner Wahl vor drei Fußballtrainer durch.

Die Auszeichnung „Mannschaft des Jahres“ ging an den SV Mattersburg, der in der Bundesliga für Furore sorgt und mit dem Einzug ins Cupfinale und in den europäischen UEFA-Cup burgenländische Sportgeschichte schrieb.

## SNOWBOARD-WELTMEISTERIN AUS SULZ

Mit dem Junioren-Weltmeistertitel, dem größten Erfolg ihrer bisherigen Karriere, beendete die 19-jährige Julia Dujmovits aus Sulz die Saison 2006/2007. Es war der krönende Abschluss einer Saison mit Höhen und Tiefen.

Nach ersten guten Platzierungen im Weltcup im letzten Jahr zog sich Dujmovits im Training einen Kreuzbandriss zu und konnte erst im November ihr Comeback starten. Verständlicherweise reichte es nicht zu Spitzenplätzen und auch bei der jetzt so erfolgreichen Junioren-Weltmeisterschaft in Bad Gastein in Salzburg Mitte April lief es anfangs nicht nach Wunsch für die Sulzerin.

Im Boardercross reichte die Leistung nur für Rang 21 und im Parallel-Riesentorlauf zu Platz 5. Doch im Slalom stürmte die hübsche Sulzerin ins Finale und besiegte die Riesentorlaufweltmeisterin der allgemeinen Klasse, die Russin Ekaterina Tudigeschwa. Nach dem ersten Lauf lag die Russin noch 93 Hundertstel vor Dujmovits. Im zweiten Lauf hielt dann Tudigeschwa dem Druck nicht stand und stürzte drei Tore vor dem Ziel. Damit war der Weg frei zum Weltmeistertitel für die Burgenländerin.

„Ich habe alles riskiert und alles gewonnen,“ freute sich die frischgebackene Weltmeisterin.

Nach zweimal Bronze bei der Junioren-Weltmeisterschaft letztes Jahr schaffte Dujmovits diesmal den Sprung nach ganz oben.

Internet: [www.julia-dujmovits.com](http://www.julia-dujmovits.com)

## VOLKSLIED Griaß di Gott, schena Franzl

aus: „Burgenländischem Wirthausliederbuch“; Zusammenstellung: Sepp Gmasz

1. Griaß di Gott, sche-na Franzl, bist scha kem-ma va da  
Fremd, is da da Schnur-bart scho gwach-sn, hätt di bald nia-ma  
kennt, a-ber heast, du bist a Lump, a-ber heast, du bist a  
Lump, a-ber heast du bist a lia-der-li-cher Lump, Lump, Lump.

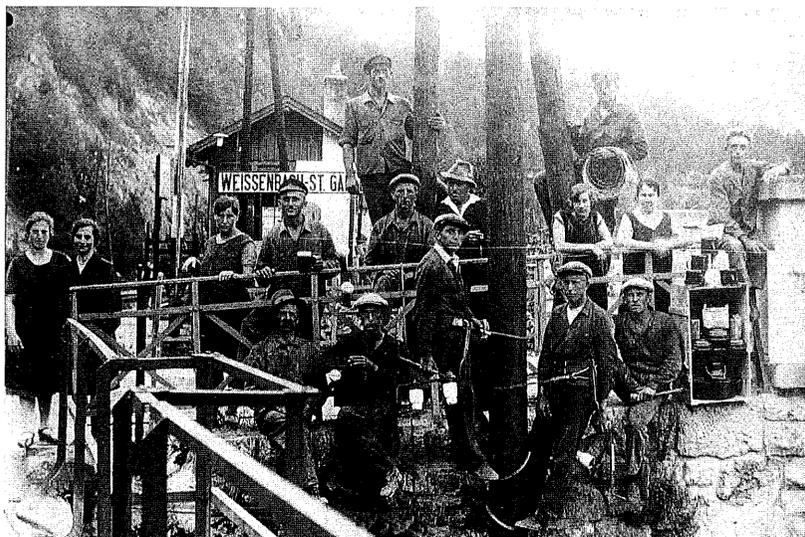
## Das waren Zeiten!

Es war einer der Höhepunkte in der Geschichte des Sportvereins Güssing. Im April 1957 spielte diese Mannschaft gegen die ungarische Nationalmannschaft, die damals die weltweit die beste war. Bei der Weltmeisterschaft 1957 in der Schweiz hat sie im Finale nur knapp gegen Deutschland verloren und war zweiter geworden. Als 1956 die Revolution in Ungarn ausgebrochen war, hatte sich diese Mannschaft gerade im Ausland aufgehalten und wollte nicht mehr zurück nach Ungarn. Eine zeitlang blieben sie zusammen und dann wurden ihre berühmten Spieler in verschiedenen Vereinen engagiert.

Das Bild zeigt die Ungarn in Leibchen in der vorderen Reihe. Der 5. von links ist der weltberühmte Stürmer Ferenc Puskas. Hinter ihm Siegfried Mayer (9. von links), heute Vorstandsmitglied der Burgenländischen Gemeinschaft. Das Spiel fand vor 3.000 Zuschauern statt und endete 13:3 für die Ungarn.

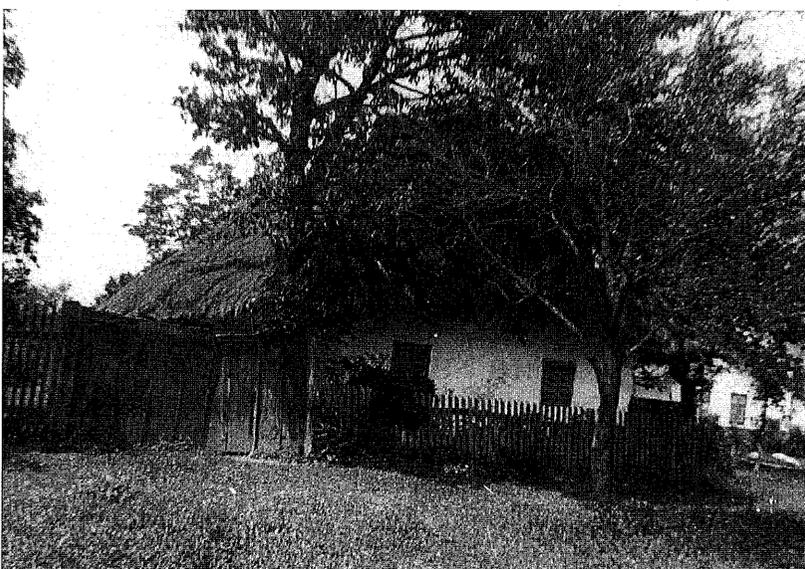


# ERINNERUNGEN



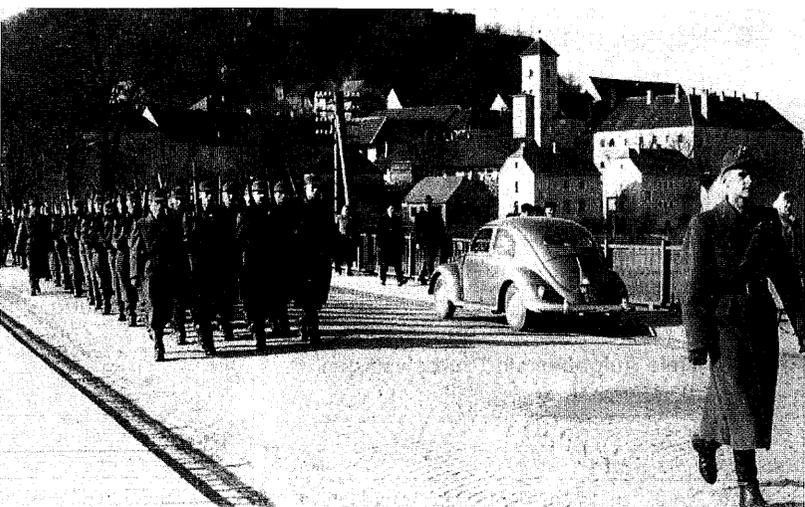
Stegersbacher Telegrapher, Weissenbach 1933

Foto: Ulrich



Altes Bauernhaus, Moschendorf 1950

Foto: Dunst



Einzug der ersten Soldaten in die Garnison Güssing 1962

Foto: Fritz



## Kochrezepte

geschrieben von  
Hartmut Gerger aus Heiligenkreuz im  
Lafnitztal (hartmut61@gmx.at)

### „Sauerkraut“ Burgenländisch

**Zutaten:**

- 100 ml Schweineschmalz
- 180 ml oder 150 g Zwiebel geschnitten
- 1.000 ml oder 1 kg Sauerkraut
- 1.000 ml oder 1 l Suppe
- Lorbeer, Wacholder, Kümmel, Knoblauch
- 2 g Kartoffel reiben für die Bindung
- Salz, Pfeffer

**Zubereitung:**

Zwiebel in Schmalz anrösten, Kraut dazugeben und mit Suppe aufgießen. Gewürze dazugeben und die geriebenen Kartoffel für die Bindung einmengen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Ca. 2 Stunden dünsten lassen. Nach Geschmack kann man etwas Tomatenmark dazugeben.

### „Krumpansterz mit Schwammerlsuppe“

**Zutaten:**

- 3/4 kg mehliges Erdäpfel (Krumpan)
- 200 g Mehl
- 150 g Schweineschmalz
- Salz, Pfeffer aus der Mühle
- Thymian oder Rosmarin (getrocknet oder frisch)

**Zubereitung:**

Erdäpfel mit der Schale kochen und über Nacht stehen lassen.  
Erdäpfel schälen und in grobe Stücke schneiden, würzen und mit Mehl verkrümmeln. In einer gußeisernen Pfanne Schmalz erhitzen und die Erdäpfelmasse anbraten. Sterz mit einer Schmarrenschaukel öfters wenden und dabei zerteilen. Solange rösten bis braune „Randeln“ (knusprige) entstehen.

4 Portionen

**Bgld. Landsmannschaft in der Steiermark:**

Sommerfest: **4. Juli 2007**  
Bürgergasse 3 in Graz

**Hianzenverein:**

Hianzen-Wallfahrt: **22. September 2007**  
Gaas, Maria Weinberg

**AUSLANDBURGENLÄNDER-TREFFEN  
PICNIC**

Sonntag, 8. Juli 2007 in Moschendorf

## Das Weimmuseum in Moschendorf

Am Beginn der Pinktaler Weinstraße, im Naturpark in der Weindylle, liegt der Ort Moschendorf. Zum Ortsbild gehören im Frühling und Sommer die Störche, die auf Rauchfängen und aufgestellten Masten nisten. Einzigartig ist das Weimmuseum mit großem Veranstaltungstadel, 3 Vinotheken und zahlreichen Gebäuden aus dem 18. u. 19. Jahrhundert. Die Vinothek Südburgenland, die Uhudlervinothek und eine internationale Vinest Vinothek laden zum Verkosten eines guten Tropfens ein.



Weimmuseum  
A-7540 Moschendorf  
e-mail: [post@moschendorf.bgld.gv.at](mailto:post@moschendorf.bgld.gv.at)  
Internet: [www.moschendorf.at](http://www.moschendorf.at)

### Termine:

1. Mai 2007	Tag der offenen Tür im Weimmuseum
27. u. 28.05.2007	Volksmusikantentreffen
08.07.2007	Auslandsburgenländertreffen

[www.blaguss.com](http://www.blaguss.com)



**BLAGUSS**  
Leben in Bewegung

- Kompetente Reiseberatung
- Flugtickets
- Studien- & Kulturreisen
- Konzert- & Theaterkarten
- Reisegutscheine
- Busvermietung
- Eurolines – internationale Buslinien

7000 Eisenstadt, Colmarplatz 1, Tel.: 02682 64802  
1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 15, Tel.: 01 501 80 150  
und weitere 11 Reisebüros in Wien, Burgenland und Ungarn